



Die Neue Deutsche Shakespeare-Übersetzung

AUF GRUND NEUER FORSCHUNGSMETHODEN

VON

HANS ROTHE

*

HANS REISIGER SCHREIBT IN DER „NEUEN RUNDSCHAU“:

„Ich habe nie so das kühn ineinandergedrängte Blutgedicht „Macbeth“ mit Grausen erlebt wie hier . . . nie so die farbige, fast wikingerhafte Heide-Furioso aus Wut, Schwachheit, Narrheit und Gewitter vorbeibrausen hören, dieses elementar-ekstatische Lallen aus Qualen herausgeschüttelten nackten Menschentums, so ganz gesprochen, gestammelt und doch gelungen, so mit dem Blutston Shakespeares . . . Und nie ist mir so der kühn vermenslichende Renaissance-Charakter von „Troilus und Cressida“ fühlbar geworden, dessen „jauchzende Bitterkeit“ er aber mit genialischem Blick durch alles Verfälschte hindurch sieht . . . Und schließlich und zum tiefsten Entzücken dieses „Wie es Euch gefällt“ von allem schalen Beiwerk der Bearbeiter befreit, beschwingt, hold, blutwarm; vorbeirieselnd und glitzernd in melodischem Gelächter, in einer Sprache, die ich nicht zögere zu dem Lieblichsten, Reinsten, Menschlichsten zu rechnen, was ich kenne.“

[Z]

M E Y E R & J E S S E N / M Ü N C H E N